

als 300.000 vorzüglich getrocknete und sorgfältig gesammelte Exemplare langten da an und wurden, von den tüchtigsten Botanikern determinirt oder neu beschrieben, grösstentheils durch den Hohenacker'schen Reiseverein in Esslingen in alle Weltgegenden versendet.

Kotschy ist unstreitig der verdienstvollste von allen Botanikern Oesterreichs, welche fremde Welttheile besuchten und durchforschten; seine Entdeckungen in Nubien (Senaar und Fasokel) und im Sudan (Cordofan und Darfur) sind von keinem Reisenden bisher überboten worden: er hat zur Erweiterung der Kenntniss unseres Erdballes in pflanzen-geographischer Beziehung wesentlich beigetragen. Der Reisedrang Kotschy's war aber mit dieser grossen Reise nicht befriedigt, und kleinere Exkursionen in das Salzkammergut und nach Tirol (1845), in die Alpen von Kärnten, Krain und Siebenbürgen (1846), nach Obersteiermark (1848), auf den Grossglockner und Venediger (1849), in die siebenbürgischen Alpen (1850) u. s. w., konnten ihn den geliebten Orient nicht vergessen machen. In dem Jahre 1853 unternahm er daher eine zweite Reise nach dem cilicischen Taurus, besuchte dann im Jahre 1855 Egypten, im Jahre 1859 Kurdistan und in Gesellschaft Professor Unger's noch einmal die Insel Cypern. Ueber viele seiner Reisen berichtete Kotschy selbst in ausführlicher und interessanter Weise. Seine wissenschaftlichen Arbeiten werden einen bleibenden Werth beanspruchen können. Viele Pflanzen tragen seinen Namen. Die Universität Jena ernannte ihn zum Doctor philosophiae, zahlreiche gelehrte Gesellschaften und Vereine schickten ihm ihre Diplome zu; die kaiserliche Akademie der Wissenschaften ernannte ihn zum korrespondirenden Mitgliede, und ebenso wurde er von der geographischen Gesellschaft in Wien zum Präsidenten und von der zoologisch-botanischen Gesellschaft wiederholt zum Vicepräsidenten ernannt. Im Jahre 1847 war er zum Assistenten und 1852 zum Kustos-Adjunkten des kaiserlichen botanischen Hofkabinetts befördert worden.

Dieses Wenige nur über den Lebenslauf unseres viel gefeierten Kotschy. Eine ausführliche Biographie desselben ist demnächst zu erwarten aus der ausgezeichneten Feder Dr. S. Reissek's.

Aus dem Küstenlande.

Von M. R. v. Tommasini.

Schwerlich erwarten Sie Mittheilungen über botanische Gegenstände von den Gestaden der Adria in einem Augenblicke, wo allen Anzeichen nach das drohende Kriegsgewitter sich über dieselben entladen soll. Doch ist die Adria nach der scharfsinnigen

Bezeichnung eines zur Berichterstattung über maritime Gegenstände auserlesen gewesenen Herrn Reichsraths-Abgeordneten und trefflichen Staatsmannes nur eine unbedeutende Wasserlache, daher darf man sich im Gefühle dieser Unbedeutenheit im Vertrauen wiegen, und den gewohnten und liebgewonnenen Beschäftigungen, so lange es gehen mag, obliegen.

Also zur Botanik!

Seit Mitte Mai weit in unseren Gegenden der Pflanzensammler Thomas Pichler aus Lienz, ein biederer Tiroler, den Lesern der österr. botanischen Zeitschrift (Jahrg. 1862) durch des genialen Vulpius Schilderung seiner botanischen Reisen durch Tirol und Kärnten im Jahre 1852, in vortheilhafter Weise vorgeführt, ausserdem bei Liebhabern und Förderern der Pflanzenkunde als verlässlicher und billiger Lieferant wohl angeschrieben, Schon im verflossenen Jahre unternahm er eine Reise hieher, konnte aber damals, der vorgerückten Jahreszeit und herrschenden grossen Dürre wegen, nur eine geringe Ausbeute machen. Obschon auch diess Jahr seine Hieherkunft einige Wochen früher als sie stattfand, angezeigt gewesen wäre, wird er den Aufträgen seiner Committenten sicherlich besser entsprechen können. Er hat die zweite Hälfte des Mai in Südistrien, abwechselnd zwischen Parenzo und Pola, zugebracht, und durch die regnerische Witterung des Frühlings begünstigt beträchtliche Sammlungen von Erzeugnissen der südlichen Flora gemacht. Seitdem hat er sich fleissig in den nächsten Umgebungen Triests, auf dem Karste etc. umgesehen, und mit mir den Slavnik-Berg bestiegen, wo jedoch leider der Hauptzweck der Exkursion verfehlt wurde, denn *Pedicularis Friderici Augusti* fand sich mit durchgehends verwelkten Blüten, eine Folge der kalten Stürme, die während der Pfingstfeiertage geherrscht hatten. Heute aber durchsucht P. die sandigen Seeufer und Sümpfe in Monfalcone und wird sodann, da die Flora der Küstengegenden bereits in die Stillstandsperiode des Hochsommers übergeht, in das Görzer Gebirge wandern, und den Rückweg durch das Isonzothal, die Karnischen und Julischen Alpengegenden und den Predil-Pass nehmen. Auf der Hieherreise kam er über die Plecken, und durch die Thäler der Carnia, wo er ebenfalls eine schöne Anzahl seltener Frühlingsgewächse sammelte, so dass er nicht bloss seine Committenten befriedigen, sondern auch anderweitigen Bestellungen und Anfragen zu genügen in der Lage sein dürfte. Er präparirt fleissig und gut, und macht sehr billige Preise, so dass er bestens empfohlen werden kann. Von meiner Seite bin ich ihm mit Rath und That thunlichst an die Hand gegangen.

Bekanntlich ging der ehemals von Dr. Biasoletto angelegte botanisch-pharmaceutische Garten nach dessen Tode ein, und wurde von der Gartenbau-Gesellschaft, die ihn von der Stadtbehörde überkam, in eine Obstbaum- und Rebenschule umgewandelt, daher in Triest kein eigentlich botanischen Zwecken gewidmeter Garten mehr bestand. Indessen ist ein solcher, zwar nur in dem durch blosses Privatmittel gestatteten beschränkten Masse, doch auch in

gewählter Weise durch Fürsorge einer warmen Freundin der vaterländischen Flora entstanden. Dem Fräulein Elise Braig, deren Name bei mehreren Botanikern Oesterreichs und Deutschlands in Achtung steht, gebührt dieses Verdienst. Theils durch eigene Ausflüge und Sammlungen, theils, zumal aus entfernteren Gegenden Carniens, der Alpen Istriens und des Quarneros durch mich, hat Frln. Braig in dem an ihre Wohnung anstossenden Gärtchen eine Anzahl seltener Pflanzen der Landesflora vereinigt, die unter ihrer sorgsamten Pflege freudigst gedeihen, und selbst manchem reich dotirten botanischen Garten abgehen, und zur Zierde gereichen würden.

Ich kann mir das Vergnügen nicht versagen, Ihnen im Anhange ein Verzeichniss der bemerkenswerthesten Arten, die dieses botanische Gärtchen umfasst, mitzutheilen. Von mehreren derselben werden Samen gezogen, und ich bin überzeugt, dass die Besitzerin diessfälligen Wünschen mit Bereitwilligkeit entgegenkommen würde.

Da schon von Verdiensten der Damen für die Scientia amabilis die Rede ist, mag nicht unerwähnt bleiben, dass die schöne Lilie, die Madame Cattani (nicht Caltani) Selebam aus der Gegend von Much (spr. Mutsch) unweit Spalato in Dalmatien an die Gartenbau-Gesellschaft einsendete und von Visiani als *L. Martagon* var. *Cattaniae* bezeichnet wurde, auch diess Jahr zur Blüthe gekommen, und an einem Stamm 7 prachtvolle Blumen entfaltet hat. Sie sind durch die tiefpurpurfarbigen Perigonal-Einschnitte und den gänzlichen Mangel der dunkleren Tüpfeln, welche an jenen des gewöhnlichen *L. Martagon* vorkommen, von diesem in auffällender Weise verschieden. Ich habe lebende Exemplare davon sowohl an den botanischen Garten zu Padua, als an Hrn. Boissier für den seinigen zu Valegies nächst Genf gesendet, und hoffe dass solche aufkommen und zur weiteren Verbreitung dieser wahrhaft schönen und als Zierpflanze zu empfehlenden Form dienen können. Ein Exemplar, welches im vorigen Jahre blühte, trug 11 Blumen; diese erglänzen im Sonnenscheine gleich Rubinen.

Die von den gestrigen Tagblättern gebrachte Nachricht von Kotschy's Tod hat mich erschüttert. Dem rüstigen Manne hätte man ein so vorschnelles Ende nicht geweißt. Es muss ein gar arges Uebel gewesen sein, das einen so kräftigen Organismus im vollen Mannesalter zerstören konnte. Nicht nur für seine zahlreichen Freunde, sondern auch für die Wissenschaft in Oesterreich ist es ein herber Verlust.

Verzeichniss einiger im Garten des Fräuleins Elise Braig zu Triest cultivirten seltenen Gewächse der küstenländischen und benachbarten Länder Flora, nebst Angabe der Bezugsörter.

Achillea lanata Schreb. Bergwiesen.

Anemone (Pulsatilla) montana Hoppe. Karstwiesen.

— *hortensis* L. (*stellata* Lamk.) Südistrien.

- Allium acutangulum* Schrad. Sumpfwiesen bei Monfalcone.
 — *Ampeloprasum* L. Südistrien.
 — *Chamaemoly* L. Lossino im Quarnero.
 — *fallax* Desv. Karstberge.
 — *roseum* L. Istrien.
 — *saxatile* M. Bib.
Aconitum Lycoctonum L. Bergwälder.
 — *Commaram* (var.) Slavnik-Berg.
Arum Arisarum L. Lossino.
 — *italicum* Mill. Istrien.
Athamanta Mattioli Wulf. Kalkfelsen höherer Berge.
Alyssum gemonense L. (*petraeum* Ard.) Gemona.
 — *saxatile* L. (*medium* Host) Fianona in Istrien.
Aquilegia atrata Koch. Carnia Friauls.
Bellis sylvestris Cirillo. Lossino.
Bellecallia romana. Villa Campò Marzo.
Brassica palustris Pirona Syll. Wässrige Wiese bei Hambro unweit Codroipo.
Capsella procumbens Fries. Sansego Insel im Quarnero.
Crocus biflorus Mill. (var. *dalmaticus*). Karstwiesen unweit Prosecco.
 — *variegatus* Hoppe Hornsch. Karstwiesen.
 — *vernus* var. *parriflorus*. Karst-Bergwälder.
Centaurea alpina L. Karsthügel unweit Sessana.
Crepis incarnata Tausch. Bergwiesen um Görz.
 — *bulbosa* Cass. Südistrien.
 — *pulchra* L. Südistrien.
Cynanchum fuscatum Link. Lossino.
Doronicum austriacum Fr. Bergwälder.
Dondia Epipactis Schreb. Karstwälder.
Eranthis hyemalis Salisb. Kroatien.
Euphorbia Tommasiniana Bert. Karstberge.
Delphinium fissum W. Kit. Buschige Gegenden des Karstes.
Fritillaria montana Hoppe. Karstwiesen.
Glechoma hirsuta W. Kit. Karstwiesen, Gehege.
Geranium nodosum L. Bergwälder um Prewald.
 — *macrorrhizum* L. Monte Maggiore.
 — *pratense* L. Carnia.
Gladiolus segetum L. Istrien.
Geum rivale. Voralpenwaldungen.
Hieracium illyricum Fries. Kalkberge.
 — *losiophyllum* Koch! Kesselthalwege am Karste.
Helleborus dumetorum. Um Triest.
 — *niger* L. Gebirgswaldungen.
Helianthemum salicifolium Pers. Südistrien.
Hutchinsia petraea R. Bw. Monte Spaccato.
Iris germanica L. Karst.
 — *tuberosa*. Dalmatien.

- Lactuca sagittata* W. Kitt. Karstgehege.
Leucosium vernum L. Adelsberg.
 — *aesticum* L. Sumpfwiesen bei Muggia etc.
Linaria pelisseriana Mill. Südistrien.
Lilium carniolicum Bernh. Karstbergwiese.
 — *bulbiferum* L. Wiesen des Karstes.
Medicago carstiensis Wulf. Karstwaldungen.
 — *Pironae* (Visiani) *M. rupestris* Pirona *Syllabus*. Kalkschutt bei Gemona.
 — *tuberculata* W. Südistrien.
Matthiola varia D.C. Kalkschutt um Venzone in Friaul.
Myosurus minimus L. Feuchte Wiesen Südistriens.
Narcissus radiiflorus Salisb. Karstwiesen.
 — *Tazzetta* (var. *elator*) L. Lossino und Insel bei Parenzo.
Onopordium illyricum L. Südistrien.
Orchis fusca Jacq. Villa Campo Marzo.
Ornithogalum refractum Kit. Triest.
 — *narbonense* L. Südistrien.
Paradisea Liliastrum. Carnia.
Pulmonaria angustifolia. Karstwiesen.
Primula Auricula L. Kalkfelsen am Karste.
 — *Tommasinii* Gr. Gdr. Monte Maggiore.
Pyrethrum cinerariaefolium. Dalmatien.
Ranunculus illyricus L. Karstwiesen.
 — *Tommasinii* Rich. Istrien.
Reseda alba L. Dalmatien.
Rosa pimpinettifolia. Slavnik-Berg.
 — *reversa* W. Kit. Slavnik-Berg.
Scopolia atropoides Schult. Gebirgswälder um Adelsberg.
Sedum anopetalum Koch. Duino Felsengebirge.
Saxifraga cuneifolia L. Voralpenwälder.
 — *rotundifolia* L. Voralpenwälder.
Scabiosa (Cephalaria) transsylvanica. Istrien.
Silene noctiflora L. Adelsberg.
Sternbergia lutea. Karststein.
Serratula radiata Desf. Slavnik-Berge.
 — *heterophylla* Desf. Karstberge.
Trichonema Bulbocodium. Südistrien.
Viola suavis M. Bib. Ospo in Istrien.
 — *mirabilis* L. Karstwaldungen.
 — *biflora* L. Voralpen.
Tyrimnus leucographus Cas. Südistrien.

Triest, den 15. Juni 1866.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Tommasini M. R. v. J.

Artikel/Article: [Aus dem Küstenlande. 236-240](#)